

Die Statsüberschreitungen sind verursacht:

ad Titel II. „Befolgungen zc.“ durch außeretatmäßige Zahlung von Pensionen an zwischenzeitlich in den Ruhestand versetzte Beamte.

ad Titel X. „Unterhaltung der Gebäude“ durch unvorhergesehene kleinere Bauausführungen.

ad Titel XI. „Insgemein“ für erhöhte Ausgaben zur Bestreitung der Büreaubedürfnisse, desgleichen an Feuerversicherungs-Beiträgen sowie durch Zahlung einer Remuneration, welche dem Anstalts-Direktor bewilligt worden ist.

7. Verschiedenes.

Am 1. Juni 1883 ist die Aufseherin Hoffmann pensionirt worden; von diesem Zeitpunkte ab sind die bisheran bestandenen beiden Weiber-Abtheilungen zu einer Abtheilung vereinigt worden, so daß eine 2. Aufseherin nicht mehr erforderlich ist, welche Einrichtung sich als zweckmäßig erwiesen hat.

Vierte Abtheilung.

- I. Angelegenheiten der niederen landwirthschaftlichen Schulen, sowie der Unterstützung sonstiger landwirthschaftlicher Zwecke.
- II. Angelegenheiten des Rittergutes Desdorf und der dort zu errichtenden Ackerbauerschule.
- III. Angelegenheiten der Ausführung der Viehsuchen-Gesetze.
- IV. Angelegenheiten der Ausführung der Körordnung für die Privatbesitzer der Rheinprovinz.
- V. Angelegenheiten, welche die Förderung von Kunst und Wissenschaft betreffen.

I. Angelegenheiten der niederen landwirthschaftlichen Schulen, sowie der Unterstützung sonstiger landwirthschaftlicher Zwecke.

Die Landwirthschaftsschule in Bitburg, welche den seitherigen Zuschuß von 4500 M. erhielt, wurde von 191 Schülern, gegen 154 im Vorjahre, besucht. Von den 191 Schülern gehörten der eigentlichen Landwirthschaftsschule 146, der mit derselben verbundenen Obst- und Ackerbauerschule 45 an. Zu den im Frühjahr und im Sommer 1883 stattgehabten Obstbau-Lehrkursen waren 40 Theilnehmer zugelassen worden.

Es besteht die Absicht, eine besondere Schule zur Ausbildung von Baumgärtnern mit einjährigem Kursus im Anschlusse an die Landwirthschaftsschule einzurichten.

In der Baumschule sind bereits 4 Schläge in der Gesamtgröße von 1 ha mit 25 000 Stämmchen bepflanzt, darunter $\frac{1}{4}$ ha mit 2jährigen Veredelungen, sowie $\frac{1}{4}$ ha mit einjährigen Veredelungen.

Die Landwirthschaftsschule in Cleve, ebenfalls mit 4500 M. unterstügt, hatte eine Frequenz von 104 Schülern, gegen 116 im Vorjahre. Von den 104 Schülern besuchten die eigentliche Landwirthschaftsschule 97, die mit der letzteren verbundene Ackerbauschule 7. Die Zahl der Schüler vertheilt sich, nach Abzug eines Ausländers, auf den Kreis Cleve mit 67, auf die übrigen Kreise des Regierungsbezirks Düsseldorf mit 20, auf die außerhalb des letzteren belegenen Theile der Provinz mit 11 und mit 5 auf Westfalen. Der Lehrkursus im praktischen Obstbau wurde von 24 Theilnehmern besucht.

Die Ackerbauschule zu Saarburg wurde von 24 Schülern, gegen 26 im Vorjahre, besucht.

Von den 24 Schülern waren 8 aus dem Kreise Saarburg, je 3 aus den Kreisen Saarlouis, Trier-Land und Merzig, 2 aus dem Kreise Wittlich, je einer aus den Kreisen Prüm und Berncastel, 2 aus dem Regierungsbezirk Köln und ein Ausländer.

In die Stelle des seitherigen Unternehmers und Direktors dieser Schule, Kartels, welcher mit dem 1. Oktober 1883 zurücktrat, ist von demselben Tage ab der Rentants-Verwalter Dr. Stetter zu Braunsfels substituirt worden.

Die seither in Bütgenbach Kreises Malmédy und Manderscheid Kreises Wittlich bestanden Winter Schulen wurden im Berichtsjahre nach Zungenbroich Kreises Montjoie bezw. nach Wittlich verlegt.

Bei den nachfolgenden 8 landwirthschaftlichen Winter Schulen steigerte sich die Frequenz, und zwar:

in Oberpleis	von 28 auf 30 Schüler
„ St. Wendel	„ 14 „ 21 „
„ Zungenbroich (früher in Bütgenbach)	„ 16 „ 24 „
„ Wülfrath	„ 22 „ 27 „
„ Geilentrirchen	„ 18 „ 25 „
„ Lutzerath	„ 25 „ 26 „
„ Moers	„ 17 „ 28 „
„ Odenkirchen	„ 16 „ 22 „

Dagegen sank die Schülerzahl bei 4 Schulen:

in Simmern	von 16 auf 10 Schüler
„ Zülpich	„ 21 „ 17 „
„ Wittlich (früher in Manderscheid)	„ 15 „ 9 „
„ Heddesdorf	„ 14 „ 12 „

In dem Berichtsjahre stieg demnach die Gesamtzahl der Schüler von 222 auf 251, so daß durchschnittlich auf jede Schule 21 Schüler kommen.

Obstbau-Lehrkurse haben stattgefunden bei der landwirthschaftlichen Winter Schule:

zu Oberpleis mit	31 Theilnehmern
„ Geilentrirchen mit	17 „
„ Lutzerath mit	35 „
„ Zülpich mit	37 „

Derartige Obstbau-Lehrkurse werden nach einem Berichte des landwirthschaftlichen Vereins für Rheinpreußen künftig an sämtlichen landwirthschaftlichen Winter Schulen abgehalten werden.

Für sämtliche Winterschulen sind nunmehr unter dem Vorſiße des betreffenden Kreis-Landraths fungirende Kuratoren zur Aufsicht über die Verwaltungs-Angelegenheiten bestellt, in welchen der Provinzialverband der Rheinprovinz gleichfalls vertreten ist.

Aus dem für die landwirthschaftlichen Schulen zc. pro 1883/84 zur Disposition gestellten etatsmäßigen Betrage von 70 000 M. — Pf.
nebst dem aus 1882/83 übernommenen Bestande von 1 815 „ 49 „
Summe 71 815 M. 49 Pf.

wurden folgende Ausgaben geleistet:

I. Zuschüsse an die landwirthschaftlichen Schulen:

- | | |
|---|----------------|
| a. den beiden landwirthschaftlichen Schulen zu Wittburg und Cleve je 4500 M. = | 9 000 M. — Pf. |
| b. der Ackerbauschule zu Saarburg | 7 365 „ — „ |
| c. den 12 landwirthschaftlichen Winterschulen zu Oberpleis, Simmern, St. Wendel, Imgenbroich, Zülpich, Wittlich, Wülfrath, Heddesdorf, Geilenkirchen, Lutzerath, Moers und Odenkirchen je 3750 M. = | 45 000 „ — „ |

II. Zur Unterstützung sonstiger landwirthschaftlicher Zwecke.

- | | |
|---|--------------|
| 1. Beihülfe für die Obstbauschule zu Trier | 500 „ — „ |
| 2. Desgleichen für den Verein zur Züchtung und Verebelung der Westerwälder Rindviehrasse in Rheinpreußen | 500 „ — „ |
| 3. Zuschuß zu den Unterhaltungskosten des Obstmuttergartens zu Trier | 300 „ — „ |
| 4. Erstattung der von der Kreis-Kommunalkasse zu Saarburg bezüglich der Ausschreibung der Direktorstelle an der Ackerbauschule daselbst verauslagten Insertionskosten | 150 „ 53 „ |
| 5. Zur Einfriedigung von Weideplätzen mit lebenden Hecken im Kreise Malmedy | 1 451 „ 70 „ |
| 6. Zur Vertheilung von Prämien für zweckmäßig ausgeführte innere Hofeinrichtungen bäuerlicher Grundbesitzer in den Kreisen Malmedy und Montjoie | 2 730 „ — „ |

zusammen 66 997 „ 23 „

so daß noch ein auf das Jahr 1884/85 zu übertragender Bestand von 4 818 M. 26 Pf. verbleibt, auf welchem indeß Bewilligungen in gleicher Höhe ruhen, deren Auszahlung in 1883/84 noch nicht erfolgen konnte.

Die Rechnungen über die Verwaltung der Angelegenheiten der landwirthschaftlichen Schulen zc. sind bis einschließlich 1881/82 dechargirt. Die Rechnung pro 1882/83 liegt dem Provinzial-Landtage zum Zwecke der Dechargirung vor, diejenige pro 1883/84 wird demselben demnächst vorgelegt werden.

Der aus dem Zinsgewinne des Meliorationsfonds disponible Betrag, nämlich:

a. Bestand aus 1882/83	2 557 M. 93 Pf.
b. Zinsgewinn aus 1883/84	15 049 " 97 "
Summe	17 607 M. 90 Pf.

wurde verausgabt wie folgt:

1. der landwirthschaftlichen Lokal-Abtheilung Elberfeld-Barmen-Lennep Jahresbeitrag zu den Kosten der Wiederbewaldung des Quell- gebietes der Wupper	300 M. — Pf.
2. den Wiesengenossenschaften zu Berzenbach und Zodesbach im Kreise Daun Beihülfen zur Ausführung von Wiesenmeliorationen im Betrage von je 600 M.	1 200 " — "
3. den Gemeinden Wollmerath und Aulerath im Kreise Adenau Beihülfen zu den Kosten von Landesmeliorationen (971 M. und 250 M.)	1 221 " — "
4. der Gemeinde Lisdorf, Kreis Saarlouis, zur Ausführung einer Wiesenmelioration eine Beihülfe von	329 " — "
5. der Gemeinde Wahlscheid, Kreis Sieg, Bei- hülfe zu den Kosten von Uferschutzarbeiten an der Agger beim Orte Schächenauel.	1 615 " 35 "
6. den Gemeinden Lessenich-Nißdorf und Sakvey- Zirmenich, Kreis Euskirchen, Beihülfen zu den Kosten von Obstbaumpflanzungen an Gemeindewegen im Betrage von je 150 M.	300 " — "
7. der Gemeinde Wahlscheid, Kreis Wittlich, Restbeihülfe zu einer Wiesenmelioration	250 " — "
8. der Gemeinde Auel, Kreis Daun, Beihülfe zu den Kosten einer Drainage	500 " — "
9. der Gemeinde Schuld, Kreis Adenau, Bei- hülfe zu den Kosten einer Wiesenanlage	1 000 " — "
10. zur Förderung des Feldgrasbaues in den Eifelkreisen des Regierungsbezirks Trier	2 304 " 39 "
11. den Gemeinden Dreiborn, Londorf, Uedel- hoven, Sellenthal, Hollerath, Udenbreth, Berf, Marmagen, Nettersheim, Cronenburg, Baasem und Dahlem im Kreise Schleiden, Beihülfen zur Ausführung von Korbweiden- Anlagen im Gesamtbetrage von	1 425 " 48 "
Zu übertragen	10 445 M. 22 Pf. 17 607 M. 90 Pf.

	Uebertrag	10 445 M. 22 Pf. 17 607 M. 90 Pf.
12.	der Waldschuß-Genossenschaft Rappweiler-Zwalbach im Kreise Merzig Restbeihilfe zu den Kosten einer Waldschuß-Anlage	70 " — "
13.	der Gemeinde Antweiler im Kreise Adenau Beihilfe zu den Kosten der Melioration eines Gemeindegrundstückes	200 " — "
	Zusammen	10 715 " 22 "

Bleibt Bestand am Schlusse des Rechnungsjahres 1883/84 6 892 M. 68 Pf. auf welchem Bewilligungen in gleicher Höhe lasten und welcher auf das Jahr 1884/85 zu übertragen ist.

Bezüglich der Verwendung der von dem 27. Provinzial-Landtage behufs allmählicher Beseitigung der durch die Frostschäden in den Jahren 1879/80 und 1880/81 an den Obstbaumpflanzungen in der Rheinprovinz entstandenen Verluste, sowie behufs Hebung der Obstbaumpflanzung auf die Dauer von 5 Jahren aus dem Zinsgewinne der Provinzial-Hülfskasse zur Disposition gestellten Beihilfe von jährlich 12 000 M. ist Folgendes zu berichten:

Der Provinzial-Verwaltungsrath beschloß in seiner Sitzung vom $\frac{30. \text{Mai}}{1. \text{Juni}}$ 1883, nachdem

demselben von den eingegangenen Anträgen auf Gewährung von Beihilfen aus dem Fonds zur Förderung des Obstbaues Mittheilung gemacht worden war, die sämtlichen vorliegenden Anträge einer Kommission, bestehend aus den Herren Mitgliedern des Provinzial-Verwaltungsraths, von Heister, Laug und von Bönninghausen zur Vorprüfung zuzuweisen, dieser Kommission auch die Herren Hoesch zu Düren und Oberbürgermeister a. D. Hammers zu Düsseldorf als Sachverständige beizuwenden mit der Maßgabe, daß die beiden Letzgenannten eventuell von der Kommission oder dem Landes-Direktor gehört werden können.

Diese engere Obstbau-Kommission beschloß in ihrer Sitzung vom 4. Juli 1883 mit Rücksicht darauf, daß in der Sitzung des Provinzial-Verwaltungsraths vom 18./20. Juli 1882 beschlossen worden war, von der vom Provinzial-Landtage auf 5 Jahre zur Disposition gestellten Summe von jährlich 12 000 M. den Betrag von jährlich 6000 M. zur Beschaffung von Obstbäumen zu verwenden, (Seite 6 des Verwaltungsberichts pro 1882) bisher aber nur wenige Anträge auf Lieferung von Bäumen bezw. auf Zuschüsse zu den Beschaffungskosten an die provinzialständische Verwaltung gelangt waren, sodas die gedachten Fonds von zusammen 30 000 M. noch kaum angegriffen waren, dem Provinzial-Verwaltungsrathe folgende Vorschläge zu machen:

1. Die provinzialständische Verwaltung ist bereit, fortan behufs Erleichterung der Beschaffung von Apfel- und Birnbäumen geschenkweise Beihilfen im Betrage von 30 Pf. pro Baum, und zwar lediglich an kleine Grundbesitzer (nicht an Gemeinden oder Korporationen) zu gewähren, wobei die provinzialständische Verwaltung von einer durch sie selbst zu bewirkenden Lieferung der Bäume in natura Abstand nimmt.

2. Diese Beihilfen sollen zum ersten Mal für solche Bäume gewährt werden, welche im Herbst des Jahres 1884 von den Grundbesitzern gepflanzt werden, und darf für diese Pflanzungen ein Gesamtbetrag von 12 000 M. (zwei Jahresraten) an Beihilfen zur Herausgabe gelangen. Von diesen 12 000 M. sollen annähernd bestimmt sein: $\frac{2}{10} = 3600$ M. für den Regierungs-

bezirk Trier, $\frac{2}{10} = 3600$ M. für den Regierungsbezirk Koblenz, $\frac{2}{10} = 2400$ M. für den Regierungsbezirk Düsseldorf und je $\frac{1}{10} = 1200$ M. für die Regierungsbezirke Köln und Aachen.

In den Jahren 1885 und folgende sollen weitere Summen zur Gewährung von Beihilfen für Baumbeschaffung zur Verwendung gelangen, in welcher Hinsicht indessen die Beschlußfassung vorbehalten wird.

3. Die Beihilfen sollen nur solchen kleinen Grundbesitzern gewährt werden, welche durch eigene Sachkenntniß oder sachverständige Aufsicht für eine gute Baumpflege Gewähr leisten und daher unterstützungswürdig erscheinen.

4. Die Königlichen Bezirks-Regierungen der Provinz sollen ersucht werden, durch Vermittelung der Landräthe, Lokalabtheilungs-Direktoren und Bürgermeister namentliche Verzeichnisse derjenigen kleinen Grundbesitzer aufstellen zu lassen, welche im Herbst 1884 Aepfel- und Birnbäume auf eigene Rechnung, bei Gewährung von 30 Pf. Zuschuß pro Baum aus Provinzialmitteln, anpflanzen wollen. In diesen Verzeichnissen würden die Namen der Grundbesitzer, die Zahl und Gattung der Bäume anzugeben und die Zuschußbeträge für jeden einzelnen Besitzer auszuwerfen und zu summiren sein. Aus den Verzeichnissen der einzelnen Personen wäre der Zuschußbedarf nach Gemeinden, Bürgermeistereien und Kreisen und zuletzt für den betreffenden Regierungsbezirk zu berechnen und eine am Schlusse aufsummirte kreisweise Zusammenstellung zu fertigen, woraus die Zahl der für kleine Grundbesitzer zu beschaffenden a) Aepfel-, b) Birnbäume und der Betrag der Beihilfen hervorgehen müßten. Die Einreichung der namentlichen Verzeichnisse der Grundbesitzer und der kreisweisen Zusammenstellungen für den Regierungsbezirk Seitens der Königlichen Bezirks-Regierungen an den Landes-Direktor würde binnen 3 Monaten nach erfolgter Mittheilung des Beschlusses zu erbitten sein. Der Landes-Direktor würde die Beschlußfassung der Obstbau-Kommission bezw. des Provinzial-Verwaltungsraths, mit möglichster Beschleunigung herbeiführen. Im Falle einer Reduktion der gestellten Anträge wäre der betreffenden Königlichen Regierung zu überlassen, die Aussonderung derjenigen Personen herbeizuführen, welche nicht berücksichtigt werden könnten. Demnächst würde den Königlichen Bezirks-Regierungen, bezw. den Landräthen und Lokalabtheilungs-Direktoren, die Bestellung der Bäume einschließlich der Auswahl der Sorten und der Auswahl der Lieferanten, sowie der Vereinbarung der Preise und der Lieferungsmodalitäten zu überlassen sein, unter Hinweis auf die wegen der Sortenwahl in dem Werke des Sektions-Direktors Emil Hoesch zu Düren: „der landwirthschaftliche Obstbau“, welches im Selbstverlage des landwirthschaftlichen Vereins für Rheinpreußen, in Commission in Habicht's Buchhandlung zu Bonn 1883 erschienen ist, gegebenen Anleitungen.

Die Bezirks-Regierungen, bezw. die Landräthe und Lokalabtheilungs-Direktoren, würden auch bei vor der Lieferung etwa erfolgendem Auscheiden einzelner Besteller andere Empfänger an deren Stelle substituiren können.

Die Bezirks-Regierungen würden hiernach ferner zu ersuchen sein, die Landräthe und Bürgermeister behufs Veranlassung des Weiteren, insbesondere auch behufs Erlasses von öffentlichen Aufforderungen an die auf Zuschüsse reflektirenden Grundbesitzer, dahin gehend, daß und bis wann sie sich bei den Bürgermeistern zu melden hätten, mit Anweisung zu versehen.

Seitens des Landes-Direktors wäre gleichzeitig an das Präsidium des landwirthschaftlichen Vereins für Rheinpreußen das Ersuchen zu richten, die Lokalabtheilungs-Direktoren wegen der von ihnen erbetenen Mitwirkung zu instruiren.

5. Bezüglich der demnächstigen Auszahlung der Beihilfen wäre auszusprechen, daß dieselbe auf Seitens der Bezirks-Regierungen oder Seitens der Landräthe und Lokalabtheilungs-

Direktoren aufzustellenden summarischen Verwendungs-Nachweisungen an die königlichen Regierungs-Hauptkassen, eventuell an die betreffenden Kreis-Kommunalkassen erfolgen würde.

Diese Vorschläge fanden die Genehmigung des Provinzial-Verwaltungsraths in dessen Sitzung vom 4. Juli 1883. Demnächst wurde mit den königlichen Regierungen der Provinz behufs Mitwirkung bei dem Vollzuge des Beschlusses des Provinzial-Verwaltungsraths in Verbindung getreten, wie denn auch an das Präsidium des landwirthschaftlichen Vereins für Rheinpreußen das Ersuchen gerichtet wurde, die Lokalabtheilungs-Direktoren wegen der von ihnen erbetenen Mitwirkung zu instruiren.

Im Verfolg dieser Verhandlungen wurden an Zuschüssen für von kleinen Grundbesitzern im Herbst 1884 zu pflanzende Aepfel- und Birnbäume bewilligt*):

a.	für den Regierungsbezirk Aachen	1 724 M. 40 Pf.
b.	„ „ „ Koblenz	4 836 „ 30 „
c.	„ „ „ Köln	1 031 „ 40 „
d.	„ „ „ Düsseldorf	2 140 „ 50 „
e.	„ „ „ Trier	7 056 „ 60 „
	Summe	16 789 M. 20 Pf.

Aus den zur Abhaltung von Obstbaukursen und zur Prämiiung muster-gültiger Anlagen und Baumschulen bestimmten zweiten Hälfte des Obstbaufonds waren, wie in dem Verwaltungsberichte pro 1882 Seite 68 ausgeführt worden ist, damals bereits gezahlt 3 354 M. 34 Pf.

Ferner lastete auf dem Fonds die zur Anlage einer Obstbaumpflanzung bei der Ackerbauschule zu Saarlouis bewilligte Summe von . . . 150 „ — „

Inzwischen sind weiter bewilligt worden:

1. Dem Kuratorium der Landwirthschaftsschule zu Wittlich Unterstützung zur Erhaltung und Erweiterung einer Obstbaumschule 300 M. auf 5 Jahre, beginnend mit dem Rechnungsjahre 1882/83 = 1 500 „ — „
2. Zur Anlage von Bürgermeisterei-Baumschulen zu Daun und Gillersheim 300 M. auf 5 Jahre = 1 500 „ — „
3. Prämie für den Obstmuttergarten zc. des Landwirthschaftslehrers Arnold zu Wittlich 500 „ — „
4. Zur Unterhaltung einer in Simmern errichteten, mit der dortigen landwirthschaftlichen Winterschule verbundenen Obstbaumschule 300 M. auf 5 Jahre = 1 500 „ — „
5. Einmalige Beihilfe zur Errichtung einer Kreisbaumschule zu Simmerath, Kreis Montjoie 200 „ — „
6. Zu den Kosten einer in Geilenkirchen zu begründenden Kreisobstbaumschule 300 M. jährlich auf 5 Jahre und daneben eine einmalige Zuwendung von 500 M. = 2 000 „ — „

Zu übertragen 10 704 M. 34 Pf.

*) Mit Rücksicht darauf, daß die Bewilligung für die Regierungsbezirke Aachen, Koblenz und Trier diejenigen Kredite, welche denselben ursprünglich in Aussicht gestellt waren, übersteigen, wurde vom Provinzial-Verwaltungsrathe bestimmt, daß die Mehrbewilligungen auf die das nächste Mal aus dem Obstbaufonds den betreffenden Regierungsbezirken zur Subventionirung von Baumpflanzungen zuzurechnenden Dispositionsquantas angerechnet werden sollen.

	Uebertrag	10 704 M. 34 Pf.
7. Für die Obstbaum-Musterpflanzung des landwirthschaftlichen Kasinos zu Rötgen, Kreis Montjoie, 50 M. jährlich auf 4 Jahre =	200	" — "
8. Zur Anlage einer Baumschule bei der landwirthschaftlichen Winterschule zu Wülfrath eine Beihilfe von	300	" — "
9. Einmaliger Zuschuß zu den Kosten der Ausbildung vier junger Leute aus dem Bezirke der landwirthschaftlichen Unterabtheilung Neuerburg Kreises Bitburg im Obstbau	150	" — "
10. Für die Gemeinde-Baumschule zu Altenessien, Landkreis Essen, eine einmalige Zuwendung von 400 M. und eine jährliche Unterstützung von 300 M. auf 5 Jahre =	1 900	" — "
11. Einmalige Subvention für die Kreisbaumschule zu Adenau	1 200	" — "
12. Der landwirthschaftlichen Lokal-Abtheilung zu Merzig zur Remunerirung eines wandernden Baumgärtners eine einmalige Beihilfe von	150	" — "
13. Für die Kreis-Obstbaumschule zu Weglar einen jährlichen Zuschuß von 300 M. auf 5 Jahre =	1 500	" — "
14. Für die mit der landwirthschaftlichen Winterschule zu Lugerath, Kreis Cochem, verbundene Obstbaumschule eine einmalige Zuwendung von 500 M. und eine fünfjährige Unterstützung von je 300 M. zusammen	2 000	" — "
Gesamt-Bewilligung zu Lasten des Obstbaufonds ad 60 000 M.		
	16 789 M. 20 Pf.	18 104 M. 34 Pf.

34 893 M. 54 Pf.

Mithin sind zu weiteren Bewilligungen noch disponibel 25 106 M. 46 Pf.

Alle Bewilligungen aus dem Obstbaufonds für Baumschulen an Korporationen zc. erfolgen unter folgenden Bedingungen:

- a. Die betheiligten Gemeinden oder Bürgermeistereien, bezw. Kreise, müssen sich verpflichten, außer der Beschaffung des Grundstücks und der Einfriedigung einen gleich hohen Zuschuß auf gleiche Zeitdauer für die betreffenden Baumschulen zu gewähren;
- b. über die wirkliche Verwendung der zu a bezeichneten Zuschüsse der Gemeinden zc., sowie über die Verwendung der von der Provinz zu gewährenden Zuschüsse ist vor Auszahlung der letzteren, bezw. eines Theiles derselben, spezieller Nachweis zu führen und dabei gleichzeitig über die sachverständige Leitung und Pflege der Baumschulen nach Prüfung derselben durch einen Sachverständigen ein Attest zu erbringen;
- c. der Landrath oder die Bürgermeister müssen sich bereit erklären, an solche Kleinbauern der betreffenden Bürgermeisterei, oder des Kreises, oder mehrerer Kreise, welche entweder durch eigene Sachkenntniß, oder durch sachverständige geordnete Aufsicht für eine gute Baumpflege Gewähr leisten, Bäume zu ermäßigten Preisen abgeben zu lassen.

In obigen Aufstellungen sind alle Beihilfen enthalten, welche bis zum Final-Abschluß des Berichtsjahrs (16. Juli 1884) bewilligt worden sind.

Aus dem aus der ersten Rate des Obstbaufonds ad 12 000 M. (eine fernere Rate wurde bis jetzt aus dem Ständefonds nicht beansprucht) am Schlusse des Rechnungsjahres 1882/83 verbliebenen Bestände im Betrage von 8 645 M. 66 Pf. (conf. S. 68 des Verwaltungs-Berichts pro 1882) sind inzwischen gezahlt worden:

1. Für den Obstnuttergarten zc. des Landwirtschafts- Lehrers Arnold in Wittburg (conf. pos. 3 der Bewilligungen)	500 M.	
2. Für die Obstbaumschule zu Simmern (pos. 4) . .	900 "	
3. Für die Kreis-Obstbaumschule zu Simmerath (pos. 5)	200 "	
4. Für die Obstbaumschule zu Wittburg (pos. 1) . .	600 "	
5. Für die Kreisbaumschule zu Seilenkirchen (pos. 6)	500 "	
6. Der landwirthschaftlichen Lokal-Abtheilung zu Merzig zur Remunerirung eines wandernden Baumgärtners (pos. 12)	150 "	
7. Für die Gemeinde-Baumschule zu Altenessen (pos. 10)	1 300 "	
8. Für die Kreisbaumschule zu Weßlar (pos. 13) . .	600 "	4 750 " — "
Bleibt ein auf das Jahr 1884/85 zu übertragender Bestand von		3 895 M. 66 Pf.

Ueber die Verwendung der Nothstandsfonds wird Folgendes berichtet:

Aus den vom 28. Provinzial-Landtage zur Bekämpfung des in der Provinz in Folge von Ueberschwemmungen und Mißernten drohenden Nothstandes bewilligten Fonds waren nach dem dem 29. Provinzial-Landtage erstatteten Referate des Provinzial-Verwaltungsraths vom 26. November 1883 (Landtags-Verhdl. Seite 255) für die Nothleidenden in den Ueberschwemmungsgebieten reservirt:

1. aus dem verstärkten Meliorationsfonds	285 800 M
2. " " Fonds von 250 000 M. bei der Provinzial-Hülfskasse . .	56 740 "
3. " " Kreisrentenfonds zu Darlehen an Kreise	81 300 "
4. " " Fonds zu Zuwendungen à fonds perdu	30 000 "
Summe	453 840 M.

Ueber die Summe ad 1, 2 und 4 wurde in der Sitzung des Provinzial-Verwaltungsraths vom 6./9. Februar 1884, wie die nachstehende Zusammenstellung der Bewilligungen ergibt, verfügt, während die Summe ad 3 im Betrage von 81 300 M. Mangels geeigneter Anträge nicht verwendet worden ist, dieselbe daher dem Kreisrentenfonds verbleibt.

Aus dieser Zusammenstellung geht hervor, daß die Summe ad 2 um 260 M. überschritten ist. In letzterer Beziehung wird bemerkt, daß, da die nachgenannten, mit Darlehen aus dem betreffenden Fonds bedachten Gemeinden in den nothleidenden Gebirgsgegenden (Landtags-Verhdl. Seite 257 und 258)

- a. Weismes, Kreis Malmedy, statt 3015 M. nur 3000 M.,
- b. Waldorf, Kreis Schleiden, statt 1000 M. nur 600 M.

Darlehen erhoben haben und somit 415 M. an früheren Bewilligungen erspart wurden, die Ueberschreitung des Betrages von 56 740 M. um 260 M. hierdurch Deckung gefunden hat.

Zusammenstellung

der in der Sitzung des Provinzial-Verwaltungsraths vom 6./9. Februar 1884 zu Gunsten des Ueberschwemmungsgebietes beschlossenen Bewilligungen.

Bewilligte Summen.

Verstärkter Meliorations- fonds.	Kredit bei der Süßskasse.	à fonds perdu.
--	------------------------------	-------------------

I. Definitive Bewilligungen.

A. Regierungsbezirk Koblenz.

1. der Gemeinde Heddesheim, Kreis Kreuznach zum Zwecke der Beseitigung einer unzuweckmäßig angelegten Brücke über den Guldenbach und des Baues einer neuen eisernen Brücke ohne Bogen:			
a. ein mit 2% zu verzinsendes, in 10 gleichen Jahresraten rückzahlbares Darlehen im Betrage von	— M.	10 000 M.	— M.
b. à fonds perdu	— "	— "	4 000 "
2. der Gemeinde Medard, Kreis Weissenheim, zur Deckung eines Theiles der Kosten der bereits fertig gestellten Brücke über den Glan ein mit 2% zu verzinsendes, in 10 gleichen Jahresraten rückzahlbares Darlehen im Betrage von	— "	12 000 "	— "

B. Regierungsbezirk Köln.

1. der Gemeinde Wesseling, Kreis Bonn, zum Bau eines neuen Querdammes und zur Erhöhung eines vorhandenen Längendammes ein mit 2% zu verzinsendes, in 10 gleichen Jahresraten rückzahlbares Darlehen im Betrage von			
	— "	15 000 "	— "
2. Zu Gunsten des Riehl-Worringer Deichverbandes im Landkreis Köln und zwar:			
a. zur Bestreitung der Kosten verschiedener Deichbauten ein Darlehen auf dreizinsfreie Jahre mit demnächstiger Verzinsung zu 3% und Amortisation mit 2%	40 000 "	— "	— "
b. zum Zwecke der durch den Provinzial-Verband zu bewirkenden Erhöhung zweier den Damm bildenden Strecken der Provinzialstraße zwischen Worringen und Dormagen à fonds perdu	— "	— "	5 000 "
Zu übertragen	40 000 M.	37 000 M.	9 000 M.

Bewilligte Summen.

	Verstärkter Meliorations- fonds.	Kredit bei der Hülfskasse.	à fonds perdu.
Uebertrag	40 000 M.	37 000 M.	9 000 M.
C. Regierungsbezirk Düsseldorf.			
1. Dem Deichverbande zu Ueberruhr im Land- kreise Essen zur Reparatur der erlittenen Deichschäden und zur Verstärkung des Deiches ein Darlehen gegen 3 zinsfreie Jahre und demnächstige Verzinsung mit 3% und Amor- tisation mit 2%	9 800 "	— "	— "
2. der Genossenschaft zur Entwässerung des Essenberger Bruchs im Kreise Moers zur Beschaffung einer neuen Wasserhebungs- maschine mit Zubehör ein Darlehen unter den Bedingungen wie ad 1	13 000 "	— "	— "
3. Der Gemeinde Baerl desselben Kreises zur Instandsetzung der durch Hochwasser zerstörten Wege, bezw. Erhöhung derselben ein Dar- lehen unter den Bedingungen wie ad 1	2 000 "	— "	— "
4. Zu Gunsten der Gemeinde Meiderich, Kreis Mülheim a. d. Ruhr, zum Zwecke der Ein- deichung von Meiderich und zwar:			
a. ein Darlehen gegen drei zinsfreie Jahre und demnächstige Verzinsung mit 3% und Amortisation mit 2%	80 000 "	— "	— "
b. ein Darlehen gegen 2% Zinsen und zehnjährige Amortisation	— "	20 000 "	— "
c. à fonds perdu	— "	— "	21 000 "
5. Dem noch zu bildenden Deichverbande in der Gemeinde Styrum-Alstaden desselben Kreises zur Anlage eines Deiches gegen die Ueberschwenmungen der Ruhr ein Darlehen auf drei zinsfreie Jahre mit demnächstiger Ver- zinsung mit 3% und Amortisation mit 2%	15 000 "	— "	— "
6. Der Deichgenossenschaft des Schwelinger Bruchs im Kreise Mülheim a. d. Ruhr zur Melioration des Bruchs vermittels Herstellung eines Deiches und einer Schleuse ein Darlehen gegen drei zinsfreie Jahre und demnächstige Verzinsung mit 3% und Amortisation mit 2%	9 000 "	— "	— "
Zu übertragen	168 800 M.	57 000 M.	30 000 M.

Bewilligte Summen.

	Verstärkter Meliorations- fonds.	Kredit bei der Hülfskassa.	à fonds perdu.
Uebertrag	168 800 M.	57 000 M.	30 000 M.
7. Dem noch zu bildenden Deichverbande zu Uedesheim, Kreis Neuß, zur Verlängerung des Uedesheimer Dammes bis zum Reckberg ein Darlehen gegen drei zinsfreie Jahre und demnächstige Verzinsung mit 2% und Amortisation mit 2%	15 000 "	— "	— "
Summe I.	183 800 M.	57 000 M.	30 000 M.

II. Für bestimmte Projekte reservirte Beträge.

Regierungsbezirk Düsseldorf.

1. Dem noch zu bildenden Deichverbande auf der Rheininsel Grietherort im Kreise Cleve zum Zwecke der Errichtung eines Deiches zum Schutze der Insel ein Darlehen gegen drei zinsfreie Jahre und demnächstige Verzinsung mit 3% und Amortisation mit 2%	2 000 M.	— M.	— M.
2. Dem noch zu bildenden Deichverbande in der Bürgermeisterei Lanf, Landkreis Krefeld, zum Zweck der Errichtung eines Banndeiches zum Schutze der Bürgermeisterei (Eindeichung der Niederung von Langst, Hierst etc.) ein Darlehen gegen drei zinsfreie Jahre und demnächstige Verzinsung mit 3% und Amortisation mit 2%	100 000 "	— "	— "
Summe II	102 000 M.	— M.	— M.
Hierzu " I	183 800 "	57 000 "	30 000 "
Gesamtbewilligung	285 800 M.	57 000 M.	30 000 M.

Die sub II bezeichneten Projekte resp. die bezüglich der Unterstützung derselben gepflogenen Verhandlungen sind noch nicht zum Abschluß gelangt, und sind diese Summen daher bis jetzt noch nicht definitiv bewilligt.

In Ausführung der Beschlußfassung des 29. Provinzial-Landtags am 12. Dezember 1883 (conf. Landtags-Verhbl. S. 54), wonach aus den laufenden Einnahmen des Kreisrentenfonds während des Etatsjahres 1884/85 und eventuell auch während des Etatsjahres 1885/86 je ein Betrag von 100 000 M. zur Gewährung von Beihilfen und Darlehen behufs Förderung von Meliorationen in den nothleidenden Gebirgsgegenden entnommen und dem Rheinischen Meliorationsfonds überwiesen werden sollen, haben zunächst und zwar am 19. Januar 1884 zwischen Vertretern der provinzialständischen Verwaltung und dem Geheimen-Regierungsrath Friedberg vom landwirthschaftlichen Ministerium zu Berlin Verhandlungen über die Verwendung der für die noth-

leidenden Gebirgsgegenden aus Staats- und Provinzialfonds zur Verfügung stehenden Mittel stattgefunden.

Behufs Erzielung eines Einverständnisses darüber, wie die für 1884/85 für das Eifelgebiet zur Verfügung stehenden Mittel aus Staats- und Provinzialfonds am besten zu verwenden seien, wurden bei diesen Verhandlungen Konferenzen der Staatsregierung mit der provincialständischen Verwaltung in Aussicht genommen, welche in Koblenz unter dem Vorhitz des Herrn Ober-Präsidenten stattfinden sollten.

Zur Vorbereitung der Beschlüßfassungen des Provinzial-Verwaltungsraths über die Verwendung der demselben zur Verhütung von Nothständen in den Gebirgsgegenden der Provinz zur Verfügung stehenden Mittel wurde Seitens des Provinzial-Verwaltungsraths in der Sitzung vom 6./9. Februar 1884 eine Kommission gebildet, bestehend aus dem Herrn Landtags-Marschall, resp. dem Herrn Vice-Landtags-Marschall als Vorsitzenden, dem Landes-Direktor und den Mitgliedern des Provinzial-Verwaltungsraths Freiherr von Geyr-Schweppenburg, Graf von Weißel-Gymnich, Beigeordneter Nels und Bürgermeister Eich.

Zur Beivohnung der Konferenzen mit den Vertretern der königlichen Staatsregierung wurden aus dieser Kommission delegirt: Der Herr Landtags-Marschall, bezw. der Herr Vice-Landtags-Marschall, der Herr Landes-Direktor und die Herren Graf von Weißel und Nels. Auch wurde die gewählte Kommission vom Provinzial-Verwaltungsrath autorisirt, zur Prüfung der einzelnen Seitens der Provinz zu unterstützenden Projekte Vertrauensmänner, welche mit den in Betracht kommenden lokalen Verhältnissen bekannt sind, zuzuziehen.

Derselben Nothstands-Kommission wurde auch die vom 29. Provinzial-Landtag (Landtags-Verhandlungen S. 38) an den Provinzial-Verwaltungsrath abgegebene Petition wegen Bewilligung einer Summe von 14 400 M. an die Gemeinden Rhauen, Rapperath, Kempfeld und Berglicht, im Kreise Berncastel, behufs Ausführung von Korbweiden-Kulturen zur Vorprüfung überwiesen.

Am 20. März 1884 fand zu Koblenz unter dem Vorhitz des Herrn Ober-Präsidenten eine Konferenz zwischen Vertretern der Staatsregierung und des Provinzial-Verbandes statt.

Als wirksame Mittel zur dauernden Besserung der wirthschaftlichen Verhältnisse der Eifel wurden in dieser Konferenz bezeichnet: möglichste Beseitigung der bisher in der Eifel üblichen Schifferwirthschaft, Einschränkung des Körnerbaues, Ausdehnung des Futterbaues behufs Vermehrung der Viehhaltung, Regulirung der Wasserläufe, Ausführung von Drainagen und Wiesenmeliorationen, Beförderung des Feldgrasbaues, gesteigerte Aufforstung der Obdländereien, vermehrter Anbau von Handelsgewächsen, wie Obst, Flachs zc., Korbweiden-Kultur zc., und Einführung der Hausindustrie.

Nachdem noch betont worden war, daß zur Ausführung der erforderlichen Maßnahmen die königliche Staatsregierung pro 1884/85 die Summe von 200 000 M. in den Staatshaushalts-Stat eingestellt habe und diese Summe lediglich der Eifelgegend zu Gute kommen solle, während die von der Provinz zu gleichem Zwecke und für dieselbe Zeit flüssig gemachten Mittel im Betrage von 100 000 M. in den gesammten nothleidenden Gebirgs-Geenden der Provinz d. h. also außer in der Eifel auch auf dem Hochwalde, dem Hunsrück und dem Westerwalde Verwendung finden sollen, schritt man zu einer Beschlüßfassung darüber:

1. welche der im Projekt vorliegenden Meliorationen zur Hebung der Land- und Forstwirtschaft im Laufe des Jahres 1884/85 in der Eifel zur Ausführung gelangen und
2. in welchem Verhältnisse sich bei den zu deren Ausführung erforderlichen Kosten der Staat und die Provinz betheiligen sollen.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Aufwendungen.	Gesamts- kostenbetrag.		Antheil			
				des Staats.		der Provinz.	
		M.	ℳ.	M.	ℳ.	M.	ℳ.
	Uebertrag	70 624	—	70 624	—	—	—
7	Zur Förderung des Nachbaues im Regierungsbezirk Trier, Kreis Daun 1500 M., Kreis Prüm 1470 M., zusammen	2 970	—	2 970	—	—	—
8	Zur Förderung der Milchwirtschaft im Regierungsbezirk Trier, Kreis Prüm 1700 M., Kreis Wittlich 500 M., zusammen	2 200	—	2 200	—	—	—
9	Zur Subventionierung kleiner Bannschulen im Regierungsbezirk Trier, Kreis Daun	500	—	500	—	—	—
10	Zur Erhöhung der Provinzialzuschüsse zur Obstbaumbeschaffung an kleine Grundbesitzer des Kreises Prüm, Regierungsbezirk Trier	750	—	750	—	—	—
11	Zuschüsse und Stipendien für die in Wittlich zu gründende Obst- bauschule, zunächst für 1 Jahr.	3 850	—	3 850	—	—	—
	Summe	80 894	—	80 894	—	—	—
	C. Aufwendungen der Provinz allein.						
12	Zur Förderung der Korbweidenkultur:						
	a. Regierungsbezirk Aachen 1 000 M.						
	b. Regierungsbezirk Trier und zwar für die Eifel- freie (Wittlich 2250 M., Wittlich 1200 M., Prüm 600 M.) 4 050 "						
	c. Regierungsbezirk Koblenz 1 000 "	6 050	—	—	—	6 050	—
13	Zur Prämierung von Düngerstätten im Regierungsbezirk Trier, Kreise Daun, Prüm, Wittlich und Wittlich	1 000	—	—	—	1 000	—
14	Zur Beschaffung von Apparaten (Trockenapparat, Obstfelter, Mahl- mühle etc.) für die in Wittlich zu gründende Obstbauschule, einmalige Aufwendung	2 000	—	—	—	2 000	—
	Summe	9 050	—	—	—	9 050	—
	Hierzu Summe B.	80 894	—	80 894	—	—	—
	" " A.	158 326	—	105 550	67	52 775	33
	Totalsumme (Eifel)	248 270	—	186 444	67	61 825	33

Nachweisung

über

die in Angriff zu nehmenden Meliorationen in der Eifel nach den Vorschlägen
der Koblenz'er Konferenz vom 20. März 1884.

Kreis.	Gemeinde.	Flächen- angabe. Hektar.	Art der Melioration.	Kosten des An- schlages. M	Vorschlag des von den Interessenten resp. der Gemeinde zu übernehmen- den Kosten- betrages. M	Vorschlag des von dem Staat resp. der Provinz zu übernehmen- den Kostenbetrages. M	Stierm pro 1884/85. M	Bemerkungen.
--------	-----------	--------------------------------	-------------------------	--	---	--	-----------------------------	--------------

I. Regierungsbezirk Koblenz.

A. Fertigestellte Projekte.

Ahenau	Uersfeld	9,22	Ent- u. Bewässerung	2 400	800	1 600	1 600	800 M. sind angeblich v der Provinz zur Dist fition gestellt. v
	Welcherath	7,22	desgl.	1 215	315	900	900	
	Senscheid	7,50	Wiesenmelioration	1 600	800	800	800	
	Kempenich I.	3,50	Ent- u. Bewässerung	330	30	300	300	
	Kempenich II.	9,00	desgl.	1 460	730	730	730	
Mayen	Netterath	10,12	desgl.	3 300	800	2 500	2 500	
	Luzem	40,00	desgl.	4 400	1 400	3 000	1 500	(2 Jahre)
	Lind	10,00	desgl.	2 900	900	2 000	2 000	
Cochem	Kaiserseich	5,70	desgl.	1 305	305	1 000	1 000	
	Huberath	3,25	desgl.	1 100	500	600	600	
Ahrweiler	Waldorf-Gömmersdorf	9,10	desgl.	2 500	900	1 600	1 600	
	Calenborn	15,00	Entwässerung einer Acker- u. Wiesenfläche	2 450	450	2 000	2 000	
	Summe	129,08		24 960	7 930	17 030	15 530	

B. Projekte die in Kürze beendet sein werden.

Ahenau	Bodenbach	17,09	Ent- u. Bewässerung	4 600	2 000	2 600	2 600
	Rohrerbach	31,00	desgl.	8 100	3 000	5 100	2 550
	Wershoven	9,50	Wiesenmelioration	2 400	1 000	1 400	1 400
	Summe	57,59		15 100	6 000	9 100	6 550

C. Projekte die muthmaßlich noch so zeitig fertig gestellt werden, daß mit deren Ausführung noch in diesem Jahre begonnen werden könnte.

Ahenau	Müllenbach	6,00	Herstellung einer Wiesenfläche	1 500	1 000	500	500
	Zermüllen	5,50	desgl.	1 300	850	450	450
	Wershoven	5,50	desgl.	760	60	700	700
	Summe	17,00		3 560	1 910	1 650	1 650

Kreis.	Gemeinde.	Flächen- angabe. Hektar.	Art der Melioration.	Kosten des An- schlages.	Vorschlag des von den Interessenten resp. der Gemeinde zu übernehmen- den Kosten- betrages.	Vorschlag des von dem Staat resp. der Provinz zu übernehmen- den Kostenbetrages.	Hiervon pro 1884/85.	Bemerkungen.
--------	-----------	------------------------------------	-------------------------	-----------------------------------	--	---	-------------------------	--------------

Rekapitulation für den Regierungsbezirk Koblenz.

Abschnitt A.	129,68	24 960	7 930	17 030	15 530
" B.	57,59	15 100	6 000	9 100	6 550
" C.	17,00	3 560	1 910	1 650	1 650
Summe	204,27	43 620	15 840	27 780	23 730

II. Regierungsbezirk Aachen.

Malmédy	Korrektion des Amelbaches von Salenfeld bis Montenaui in den Bürgermeistereien Amel und Meyerode				durch Leistung von Hand- und Spann- diensten (2 Jahre)		
				40 000	10 000	30 000	15 000
Montjoie	Roetgen	7,10	Drainage u. Einfrie- digung der Weide- parzelle des				
			a. Gerhard Pley	550	184	366	366
			b. August Gilleßen	700	350	350	350
			c. Johann May	660	220	440	440
			d. Bäckers Mathee	510	170	340	340
Malmédy	Deidenberg	40,00	Entwässerung	2 400	800	1 600	1 600
	Summe	47,10		44 820	11 724	33 096	18 096

III. Regierungsbezirk Trier.

A. Fertig gestellte Projekte.

Daum	Udler	10,00	Wiesengenossenschaft	4 200	500	3 700	3 700
	Mehren	4,00	Drainage	1 050	250	800	800
	Eradenbach	14,00	desgl.	3 400	300	3 100	3 100
	Darscheid	12,00	desgl.	2 800	200	2 600	2 600
	Summe	40,00		11 450	1 250	10 200	10 200

B. Die nachfolgenden noch nicht fertig gestellten Projekte sind in der Reihenfolge ihrer Dringlichkeit aufgeführt derart, daß für die gleichen Nummern innerhalb der verschiedenen Kreise die gleiche Dringlichkeit in Anspruch zu nehmen ist.

Daum	1. Waldkönigen, Steinborn, Neun- kirchen und Büßborn	118,00	Regulirung des Büßborner Baches	59 000	5 900	53 100 (2 Jahre)	27 000
	2. Daum, Gemünden, Weierbad, Hebersdorf, Trittscheid und Tettscheid	70,00	Regulirung des Lieser Baches				
	Zu übertragen	188,00		59 000	5 900	53 100	27 000

Kreis.	Gemeinde.	Flächen- angabe. Hektar.	Art der Melioration.	Kosten	Vorschlag des	Vorschlag des	Stiermon pro 1884/85.	Bemerkungen.	
				des An- schlages.	von den Interessenten resp. der Gemeinde zu übernehmen- den Kosten- betrages.	von dem Staatsreg. bez. Provinz zu übernehmenden Stiebtbeitrages.			
				M	M	M	M		
Daun	Uebertrag	188,00		59 000	5 900	53 100	27 000	zur Vollendung eines be- reits mit 20 000 M. aus Nothstandsfonds der Provinz (28. Landtag) unterstützten Projekts.	
	3. Betteldorf	46,00	Drainage	7 000	1 000	6 000	6 000		
	Die Projekte sind noch vor der Koblenz'er Konferenz fer- tig geworden.	4. Hinterweiler	32,00	Wiefengenoßenschaft	10 600	1 400	9 200		9 200
		5. Brück	24,00	desgl.	6 200	500	5 700		5 700
		6. Herath	9,00	desgl.	3 300	400	2 900		2 900
		7. Dochweiler	11,00	desgl.	2 600	400	2 200		2 200
		8. Reichen-Weinhausen	unbefannt	desgl.	3 000	—	3 000		3 000
	Summe	310,00		91 700	9 600	82 100	56 000		
Prüm	1. Betteldorf-Schöneden	10,00	Wiefengenoßenschaft	7 000	700	6 300	6 300		
	2. Auv	34,00	Drainage	9 200	850	8 350	8 350		
	3. Noth	37,00	desgl.	10 000	900	9 100	9 100		
	Summe	81,00		26 200	2 450	23 750	23 750		
Wittlich	1. Laufeld	8,00	Drainage	2 100	250	1 850	1 850		
	2. Eckfeld	18,00	Wiefengenoßenschaft	2 900	400	2 500	2 500		
	Summe	26,00		5 000	650	4 350	4 350		
Witburg	Schleid	25,00	Drainage	6 500	800	5 700	5 700		
	Summe	25,00		6 500	800	5 700	5 700		

Rekapitulation für den Regierungsbezirk Trier.

Daun	350,00	103 150	10 850	92 300	66 200
Prüm	81,00	26 200	2 450	23 750	23 750
Wittlich	26,00	5 000	650	4 350	4 350
Witburg	25,00	6 500	800	5 700	5 700
Summe	482,00	140 850	14 750	126 100	100 000
Hierzu Reg.-Bez. Koblenz	204,27	43 620	15 840	27 780	23 730
Hierzu Reg.-Bez. Moschen	47,40	44 820	11 724	33 096	18 096
Hauptsumme	733,67	229 290	42 314	186 976	141 826

In der Sitzung des Provinzial-Verwaltungsraths vom 26./28. März 1884 wurde der Herr Landtags-Marschall ermächtigt, von der zu 141 826 M. vorläufig angenommenen Summe der pro 1884/85 zu verausgabenden Subventionen für die in der obigen Nachweisung vorgeschlagenen Landesmeliorationen (A. 1 der Zusammenstellung) in der Eifel ein Drittel mit höchstens 47 275 M. 33 Pf. im Namen des Provinzial-Verwaltungsraths zu bewilligen, wenn die bezüglichlichen Vorschläge von der durch folgende Herren 1. Graf Wilderich von Spee, Landtags-Abgeordneter, 2. Gutsbesitzer Limbourg-Weitburg, Landtags-Abgeordneter, 3. Bürgermeister Hölzer zu Daun, 4. Rektor Cremer zu Nieder-Emmels, 5. Gastwirth und Gutsbesitzer Lehmann zu Adenau zu verstärkenden Kommission als unterstützungswürdig befunden werden.

Dieser verstärkten Kommission wurde auch die Vorprüfung der Anträge auf Subvention (pos. C der Zusammenstellung) zur Förderung der Korbweiden-Kultur in den Regierungsbezirken Aachen und Trier,

zur Prämiiung von Düngerstätten im Regierungsbezirk Trier,

zur Beschaffung von Apparaten (Trockenapparat, Obstkeller, Mahlmühle etc.) für die in Bitburg zu gründende Obstbauschule,

sowie auch die Vorprüfung der bereits vorliegenden und der noch zu erwartenden Anträge auf Verwendungen zu Gunsten der übrigen Gebirgsgegenden der Provinz übertragen.

In derselben Sitzung vom 26./28. März bewilligte der Provinzial-Verwaltungsrath aus dem Nothstandsfonds:

1. zu den durch Förderung des Feldgrasbaues (A 2 der Zusammenstellung) in den Eifelkreisen des Regierungsbezirks Trier pro 1884/85 entstehenden, im Ganzen zu 16 500 M. angenommenen Kosten ein Drittel mit höchstens 5 500 M.
2. dem Ziegelfabrikanten Kirst zu Uebersdorf, Kreis Daun, ein zinsfreies Darlehen von 800 M., rückzahlbar in 6 gleichen Jahresraten zum Zwecke der Beschaffung einer Drainröhrenpresse.

Bis zum 4. Juli 1884 waren auf Grund der Gutachten der verstärkten Kommission aus dem Nothstandsfonds im Ganzen bewilligt 73 495 M.

Da indeß der ganze Nothstandsfonds erst für das Jahr 1884/85 zur Disposition stand, so werden die einzelnen unterstützten Meliorationen (A. 1 der Zusammenstellung) und die sonstigen Bewilligungen aus diesem Fonds erst im nächsten Berichtsjahre im Zusammenhang mitgetheilt werden.

II. Angelegenheiten des Rittergutes Desdorf und der dort zu errichtenden Ackerbauschule.

Die in dem Verwaltungs-Berichte pro 1882/83 (S. 68) erwähnten Bauten auf dem Gute Desdorf wurden im Berichtsjahre vollendet und dem Gutspächter Paar übergeben.

Die Errichtung einer Ackerbauschule auf dem gedachten Gute zur Aufnahme und Erziehung armer Waisenfinder aus der Rheinprovinz, zu welcher der Provinzial-Verband nach dem Testamente der verstorbenen Frau Dr. Davey verpflichtet ist, ist, wie bereits früher beabsichtigt, frühestens für das Jahr 1886 in Aussicht genommen. (Conf. Verhdlg. des 29. Landtags S. 363.)

Es wird vorausgesetzt, daß bis dahin der von dem Banquier Max Levenstein in Berlin als angeblicher Gläubiger des verstorbenen Dr. Davey (Chemann der genannten Erblasserin) angestrengte Prozeß betreffs Zahlung der Summe von 45 000 M., welcher Prozeß auch jetzt noch bei dem königlichen Ober-Landesgerichte in Köln schwebt und in welchen nunmehr der Banquier Friedrich Rudolf Carl Arnold in Berlin als Rechtsnachfolger des p. Levenstein eingetreten ist, beendet wird.

Die Sache soll nach einem Schreiben des Anwalts der provinzialständischen Verwaltung im Herbst 1884 zur Verhandlung kommen.

Die Rechnungen über die betreffende Gutsverwaltung sind bis einschließlich 1881/82 dechargirt. Die Rechnung pro 1882/83 ist vom Provinzial-Verwaltungsrath superrevidirt und an den Provinzial-Landtag verwiesen worden.

Diejenige pro 1883/84, welche nach dem bezüglichen Final-Abschlusse mit
 einer Einnahme von 19 963 M. 69 Pf.
 „ Ausgabe von 11 754 „ 77 „

mithin mit einem Bestande von . . . 8 208 M. 92 Pf.

abzuschließen hat, wird dem Provinzial-Landtage demnächst behufs Ertheilung der Decharge vorgelegt werden.

III. Angelegenheiten der Ausführung des Gesetzes vom 12. März 1881, betreffend die Ausführung des Reichsgesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Viehsenchen vom 23. Juni 1880.

Die Rechnungen über die Vieh-Entschädigungsfonds sind bis einschließlich 1881/82 dechargirt.

Die Rechnung pro 1882/83 liegt dem Provinzial-Landtage zum Zwecke der Dechargirung vor.

Es sind pro 1883/84 an Abgaben erhoben worden:

von den Pferden, Eseln u. pro Stück 30 Pf.
 vom Rindvieh pro Stück 5 „

Die Einnahmen und Ausgaben in dem Statsjahre 1883/84 sind nach dem Final-Abschlusse folgende:

A. Einnahme.	Entschädigungsfonds für			
	Pferde, Eseln u.		Rindvieh.	
	M.	℥.	M.	℥.
1. Bestand aus 1882/83	—	—	10	82
2. Zinsen der als Reservefonds rentbar angelegten Bestände	—	—	11 658	36
3. Abgaben der Viehbefitzer	42 761	45	47 682	55
4. Sonstige Einnahmen	—	01	—	79
Summe	42 761	46	59 352	52

B. Ausgabe.	Entschädigungsfonds für			
	Pferde, Esel zc.		Kindvieh.	
	M	℔	M	℔
1. Vorchuß aus 1882/83	12 001	06	—	—
2. 10% Veranlagungskosten und Hebegebühren von der Einnahme ad pos. 3.	4 276	14	4 768	25
3. 5% Verwaltungskosten für die Central-Verwaltung von den Zinsen des Reservefonds und von den nach Abzug der Veranlagungs- zc. kosten verbleibenden Abgaben für Pferde zc. und Kindvieh	1 924	26	2 728	63
4. Druckkosten	97	88	97	87
5. Entschädigung an die Viehbesitzer	23 093	50	9 519	80
6. Zur rentbaren Anlegung der Bestände	—	—	42 000	—
Summe	41 392	84	59 114	55
Die Einnahme beträgt	42 761	46	59 352	52
„ Ausgabe „	41 392	84	59 114	55
Mithin Bestand	1 368	62	237	97

Der Reservefonds für Kindvieh, welcher Ende 1882/83 einen Bestand von 301 709 M. nachwies, ist im Jahre 1883/84 auf 343 709 M., bestehend in 4% igen Depositen Scheinen der Provinzial-Hülfskasse, angewachsen. Für Pferde besteht zur Zeit ein Reservefonds nicht.

Zu der von dem 29. Provinzial-Landtage beschlossenen Abänderung des zweiten Absatzes des §. 9 des Reglements vom 29. Oktober 1875 (Erhöhung der Maximalgrenze der beiden Reservefonds für Pferde und für Kindvieh von je 200 000 M. auf je 1 000 000 M., Landtags-Verhdl. S. 25) wurde am 28. April 1884 die ministerielle Genehmigung erteilt.

Nachstehende Uebersicht weist den Bestand an Pferden und an Kindvieh in den Jahren 1881—1883, sowie die Zahl der getödteten Thiere und der dafür gezahlten Entschädigungen nach. Wie diese Uebersicht ergibt, ist sowohl der Pferdebestand als auch der Kindviehbestand im Jahre 1883 gegen das Vorjahr gewachsen.

Die Zunahme beträgt bei den Pferden 3000, beim Kindvieh 40 000 Stück.

Laufende Nr.	Kreis.	Anzahl der Pferde in			Anzahl der Rinder in			Pro 1883/84.					
		1881. (Pferde allein.)	1882. (Pferde, Esel etc.)	1883.	1881.	1882.	1883.	Zahl der getöbten Pferde.	Betrag der gezählten Ent- schädigung.		Zahl der getöbten Rinder.	Betrag der gezählten Ent- schädigung.	
		ℳ	₰	ℳ	₰								
Reg.-Bez. Aachen.													
1	Aachen (Stadt)	1 098	1 218	1 232	1 207	1 174	1 149	—	—	—	—	—	—
2	Aachen (Land)	3 444	3 462	3 534	13 035	12 383	12 454	6	3 825	—	—	—	—
3	Düren	4 133	4 124	4 249	20 356	18 489	19 255	1	750	—	—	—	—
4	Erftelenz	2 095	2 067	2 127	10 516	9 606	10 006	1	337	50	—	—	—
5	Eupen	690	673	682	9 688	9 639	9 536	—	—	—	—	—	—
6	Geilenkirchen	1 710	1 677	1 697	9 027	8 203	8 394	10	6 356	25	—	—	—
7	Heinsberg	1 437	1 440	1 488	12 764	11 398	11 862	—	—	—	23	5 371	20
8	Jülich	3 179	3 092	3 172	14 377	12 797	13 252	—	—	—	—	—	—
9	Montjoie	641	654	644	10 167	9 561	9 677	—	—	—	—	—	—
10	Malmedy	682	656	692	24 651	22 013	23 388	—	—	—	—	—	—
11	Schleiden	1 602	1 580	1 610	21 217	18 973	19 440	—	—	—	—	—	—
	Summe	20 711	20 643	21 127	147 005	134 236	138 413	18	11 268	75	23	5 371	20
Reg.-Bez. Koblenz.													
1	Adenau	739	745	778	14 831	13 855	14 169	—	—	—	—	—	—
2	Ahrweiler	1 191	1 162	1 184	12 412	10 959	11 468	—	—	—	—	—	—
3	Altenkirchen	1 047	999	995	25 426	22 139	23 560	—	—	—	—	—	—
4	Koblenz	2 238	2 289	2 254	9 496	8 999	9 039	3	1 166	25	—	—	—
5	Kreuznach	2 108	2 104	2 102	22 786	21 161	21 935	3	1 335	—	—	—	—
6	Cochem	1 540	1 545	1 625	15 046	14 818	15 708	4	743	50	—	—	—
7	Mayen	4 469	4 532	4 671	21 763	20 821	21 537	1	266	25	—	—	—
8	Meißenheim	946	959	968	8 845	8 355	9 038	—	—	—	—	—	—
9	Neuwied	1 725	1 763	1 747	25 886	22 854	24 194	3	1 687	50	—	—	—
10	St. Goar	513	645	641	15 611	15 171	15 588	1	186	25	—	—	—
11	Simmern	1 501	1 515	1 530	27 606	26 289	27 958	—	—	—	—	—	—
12	Weylar	1 050	1 077	1 085	26 272	24 388	26 223	3	1 800	—	—	—	—
13	Zell	734	697	713	13 702	13 270	13 814	—	—	—	—	—	—
	Summe	19 801	20 032	20 292	239 632	223 079	234 231	18	7 184	75	—	—	—
Reg.-Bez. Köln.													
1	Bergheim	3 340	3 255	3 401	17 372	15 288	15 489	—	—	—	—	—	—
2	Bonn	2 496	2 438	2 511	13 275	12 027	12 236	—	—	—	—	—	—
3	Köln (Stadt)	1 534	1 530	1 553	246	230	257	—	—	—	—	—	—
4	Köln (Land)	4 632	4 848	5 135	18 489	16 685	17 194	—	—	—	—	—	—
5	Euskirchen	2 896	2 830	2 943	15 875	14 171	14 587	—	—	—	—	—	—
6	Gummersbach	642	663	663	9 745	8 460	9 327	—	—	—	—	—	—
7	Mülheim a. Rhein	2 089	2 100	2 160	14 021	12 708	12 630	—	—	—	—	—	—
8	Rheinbach	2 019	2 002	2 028	15 937	14 484	14 621	2	393	75	—	—	—
9	Siegburg	2 896	2 918	2 924	33 787	30 030	31 287	—	—	—	—	—	—
10	Wipperfürth	952	933	929	11 538	10 109	10 463	1	75	—	—	—	—
11	Walsbroel	389	370	356	10 111	8 455	9 164	—	—	—	—	—	—
	Summe	23 885	23 892	24 603	160 396	142 647	147 255	3	468	75	—	—	—

Laufende Nr.	Kreis.	Anzahl der Pferde in			Anzahl der Rinder in			Pro 1883/84.					
		1881. (Pferde allein.)	1882. (Pferde, Esel etc.)	1883.	1881.	1882.	1883.	Zahl der getödteten Pferde.	Betrag der gezahlten Ent- schädigung.		Zahl der getödteten Rinder.	Betrag der gezahlten Ent- schädigung.	
									M	S		M	S
Reg.-Bez. Düsseldorf.													
1	Barmen	964	967	982	1 263	1 214	1 309	—	—	—	—	—	—
2	Erefeld (Stadt)	679	732	772	678	643	694	—	—	—	—	—	—
3	Erefeld (Land)	1 825	1 852	1 907	7 357	6 667	6 957	—	—	—	—	—	—
4	Cleve	3 841	3 816	3 951	24 309	22 526	22 873	—	—	—	—	—	—
5	Düsseldorf (Stadt)	1 335	1 532	1 527	1 314	1 169	1 250	—	—	—	—	—	—
6	Düsseldorf (Land)	2 346	2 387	2 435	10 317	9 278	9 672	—	—	—	—	—	—
7	Duisburg	445	468	487	684	615	608	—	—	—	—	—	—
8	Elberfeld	1 172	1 219	1 236	1 224	1 140	1 215	—	—	—	—	—	—
9	Essen (Stadt)	494	564	556	63	54	47	—	—	—	—	—	—
10	Essen (Land)	2 076	2 165	2 339	5 376	5 167	5 479	—	—	—	—	—	—
11	Geldern	3 720	3 649	3 831	17 659	16 589	17 295	—	—	21	—	4 148	60
12	Grevenbroich	2 528	2 485	2 572	9 986	8 958	9 299	—	—	—	—	—	—
13	M.-Gladbach	2 803	2 819	2 888	8 061	7 612	7 537	—	—	—	—	—	—
14	Kempen	3 452	3 519	3 583	13 552	13 081	13 678	—	—	—	—	—	—
15	Lennepe	1 654	1 706	1 733	9 866	9 492	9 868	1	258	75	—	—	—
16	Mettmann	1 689	1 774	1 871	6 854	6 633	6 986	—	—	—	—	—	—
17	Mülheim a. d. Ruhr	2 857	2 892	2 974	13 761	13 215	13 513	—	—	—	—	—	—
18	Moers	5 013	4 958	5 099	26 219	24 392	25 502	—	—	—	—	—	—
19	Neuß	2 795	2 781	2 848	11 667	10 403	10 935	6	2 521	25	—	—	—
20	Nees	3 050	3 064	3 203	22 902	21 414	22 782	—	—	—	—	—	—
21	Solingen	2 106	2 028	2 118	9 980	9 076	9 684	1	550	—	—	—	—
	Summe	46 844	47 377	48 912	203 092	189 338	197 183	8	3 330	—	21	4 148	60
Reg.-Bez. Trier.													
1	Bitburg	2 329	2 334	2 509	26 367	23 763	25 689	1	528	75	—	—	—
2	Berncastel	1 172	1 183	1 170	22 643	21 206	22 235	—	—	—	—	—	—
3	Dann	777	777	765	21 376	19 687	20 279	—	—	—	—	—	—
4	Merzig	2 381	2 348	2 472	13 857	12 658	13 102	—	—	—	—	—	—
5	Ottweiler	1 763	1 718	1 737	12 233	11 425	12 071	—	—	—	—	—	—
6	Prüm	1 148	1 163	1 249	26 029	23 543	24 749	—	—	—	—	—	—
7	Saarburg	3 930	3 901	3 882	14 356	12 980	13 545	—	—	—	—	—	—
8	Saarlouis	3 812	3 732	3 808	16 366	15 109	15 461	—	—	—	—	—	—
9	Saarbrücken	3 275	3 190	3 188	11 438	10 604	10 694	—	—	—	—	—	—
10	St. Wendel	2 120	2 095	2 145	25 382	23 994	25 738	—	—	—	—	—	—
11	Trier (Stadt)	679	706	725	2 245	2 145	2 437	—	—	—	—	—	—
12	Trier (Land)	2 913	2 831	2 939	31 065	28 411	30 307	2	312	50	—	—	—
13	Wittlich	1 177	1 189	1 209	20 688	19 047	20 719	—	—	—	—	—	—
	Summe	27 476	27 167	27 798	244 045	224 572	237 025	3	841	25	—	—	—
Resapitulation.													
	Reg.-Bez. Aachen	20 711	20 643	21 127	147 005	134 236	138 413	18	11 268	75	23	5 371	20
	„ Koblenz	19 801	20 032	20 292	239 682	223 079	234 231	18	7 184	75	—	—	—
	„ Köln	23 885	23 892	24 603	160 396	142 647	147 255	3	468	75	—	—	—
	„ Düsseldorf	46 844	47 377	48 912	203 092	189 338	197 183	8	3 330	—	21	4 148	60
	„ Trier	27 476	27 167	27 798	244 045	224 572	237 025	3	841	25	—	—	—
	Summa totalis	138 717	139 111	142 732	994 220	913 872	954 107	50	23 093	50	44	9 519	80
	1882/83	—	—	—	—	—	—	75	25 957	50	1	332	75
	1881/82	—	—	—	—	—	—	190	78 451	74	13	2 734	52

Die in 1883/84 getödteten 50 rothkranken Pferde, worunter sich keine Grubenpferde befinden, vertheilen sich nach Ausweis der über die Tödtung geführten Verhandlungen

auf Pferde der Landwirthschaft mit	27 Stück
auf Fuhrpferde mit	23 "

Summe . . . 50 Stück

Die Lungenseuche des Rindviehs in 1883/84 trat auf in den Ortschaften Havert und Stein im Kreise Heinsberg, Aldeferk und Nieukerk im Kreise Geldern.

In Havert und Nieukerk dauert jene Seuche noch fort.

IV. Angelegenheiten der Ausführung der Körordnung für die Privatbesitzer der Rheinprovinz.

Wie in dem Verwaltungs-Bericht pro 1882/83 ausgeführt, hatte der Provinzial-Verwaltungsrath wegen der Unzulänglichkeit der während der dreijährigen Periode 1880/82 zur Erhebung gelangten Körgebühren von einer Mark für den vorgeführten Hengst und von weiteren 3 Mark für den angeführten Hengst die Gebühren für die mit dem 1. Oktober 1883 beginnende dreijährige Periode auf 2 M. für jeden vorgeführten Hengst und auf weitere 10 M. für jeden angeführten Hengst festgesetzt.

Diese erhöhten Gebührensätze sind daher in 1883 erhoben worden.

Die nachstehende vergleichende Uebersicht läßt erkennen, daß die Einnahmen in 1883 gegen die Durchschnitts-Einnahme der Vorjahre sich verdreifacht hat. Allein es steht der Einnahme von 1 966 M. 81 Pf. eine Ausgabe von 2 100 " 90 " gegenüber, so daß sich in 1883 wieder ein Ausfall von 134 " 09 " ergeben hat, und der Gesamt-Ausfall bei dem betreffenden Fonds nunmehr 3249 M. 36 Pf. beträgt.

An Körgebühren gingen ein:

In der Periode 1880/82								in							
1880				1881				1882				Summe.		1883	
M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
472	—	939	36	550	—	1 961	36	1 966	81						
1 440	81	2 114	78	1 521	04	5 076	63	2 100	90						
968	81	1 175	42	971	04	3 115	27	134	09						
												3249 M. 36 Pf.			

Dagegen mußten an Kosten des Körgeschäftes gezahlt werden
 Mithin Ausfall

V. Angelegenheiten, welche die Förderung von Kunst und Wissenschaft betreffen.

A. Die Provinzial-Museen in Bonn und Trier.

Von dem Beschlusse des 29. Rheinischen Provinzial-Landtags vom 11. Dezember 1883 (Landtags-Verhdlg. S. 49), wodurch der Provinzial-Verwaltungsrath ermächtigt worden war, behufs Regelung der Frage des künftigen Eigenthums, und der künftigen Verwaltung der in Bonn und Trier zu errichtenden Museen mit der königlichen Staatsregierung auf Grund der sub A des betreffenden Beschlusses bezeichneten Gesichtspunkte eine Vereinbarung zu treffen und nach geschiederer Vereinbarung mit dem Bau der Museen vorzugehen, ist dem Herrn Ober-Präsidenten der Rheinprovinz bereits unter dem 22. Dezember 1883 Kenntniß gegeben worden.

Demnächst fand behufs Feststellung der Grundzüge für das mit der Staatsregierung abzuschließende Uebereinkommen zwischen Vertretern der provinzialständischen Verwaltung und dem General-Direktor der königlichen Museen Herrn Geheimen Ober-Regierungsrath Schoene am 21. Januar 1884 zu Berlin eine Konferenz statt, über deren Ergebnisse ein Referat gefertigt war, welches in der Sitzung des Provinzial-Verwaltungsraths vom 6./9. Februar 1884 zur Besprechung gelangte. Dieses Referat, sowie die darauf erfolgten Beschlüsse des Provinzial-Verwaltungsraths wurden am 18. Februar 1884 dem Herrn Ober-Präsidenten der Rheinprovinz unter dem Ersuchen übersandt, dieselben dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten vorzulegen.

Eine bezügliche Entscheidung des Herrn Ministers ist hierauf indessen bis jetzt nicht ergangen.

Inzwischen ist in der Unterstellung, daß der Herr Minister die Propositionen des Provinzial-Verwaltungsraths acceptiren werde, zur Ausarbeitung der Museums-Projekte ein Techniker in der Person des Regierungs-Baumeisters Freiherr von Pelser-Berensberg engagirt worden. Derselbe hat am 1. Juni 1884 seinen Dienst angetreten und ist zur Zeit mit den Projektirungsarbeiten für das Trier'er Museum beschäftigt.

Die Bestände des Bonn'er Museums befinden sich auch jetzt noch in dem Hause der Erben Kasse, Koblenzerstraße Nr. 53 in Bonn.

Nachdem, wie bereits im letzten Verwaltungs-Berichte erwähnt, der Versuch, das Kasse'sche Haus auf 3 feste Jahre gegen eine Jahresmiete von 6000 M. unkündbar zu miethen, durch die von dem Herrn Minister erfolgte Ablehnung der Betheiligung des Staates an der Miete gescheitert war, ist es unter dem 28. Januar 1884 zu einem Vertrags-Abschlusse zwischen der Museums-Kommission und den Erben Kasse gekommen, wonach das gedachte Haus der Museums-Kommission vom 1. Januar 1884 ab auf ein Jahr mit einem jederzeit beiden Kontrahenten zustehenden sechsmonatlichen Kündigungsrechte und gegen eine Jahresmiete von 4500 M. verpachtet worden ist. Nachdem der Herr Minister ein Drittel dieses Miethzinses auf Staatsfonds übernommen hatte, beschloß der Provinzial-Verwaltungsrath in seiner Sitzung vom 26./28. März 1884 in Folge eines Antrages des Herrn Ober-Präsidenten der Rheinprovinz, zu der Miete des Kasse'schen Hauses pro Kalenderjahr 1884 einen Zuschuß von 1500 M. aus den für Kunst und Wissenschaft bestimmten Statsmitteln zu bewilligen. Dabei erklärte der Provinzial-Verwaltungsrath, daß die Räumung des Kasse'schen Hauses vor dem Schlusse des Kalenderjahres 1884 stattfinden müsse und daß eine Weiterzahlung des Zuschusses für das genannte Haus über das Kalenderjahr 1884 hinaus keinenfalls stattfinden werde.

Inzwischen ist auch die Museums-Kommission vom Herrn Minister veranlaßt worden, ihren mit den Erben Nasse unter dem 28. Januar 1884 abgeschlossenen Mietvertrag zum 1. Januar 1885 zu kündigen.

Die Museums-Bestände sollen bis zur Fertigstellung des Neubaus in dem der Provinz gehörigen ehemaligen Herter'schen Hause Baumshuler-Allee Nr. 34 in Bonn untergebracht werden,^{*)} zu welchem Zwecke das Gebäude in Stand gesetzt wird. Ferner soll neben jenem Hause (im Garten) ein Schuppen errichtet werden, welcher geeignet ist, die Museums-Gegenstände, soweit sie nicht in dem Hause untergebracht werden können, auf die Dauer von 5 bis 6 Jahren aufzunehmen, in der Weise, daß dieselben dort zur Besichtigung aufgestellt werden können. Eventuell sollen der Museums-Kommission auch noch die Scheune und Remise des zu Museumszwecken angekauften Hauses, Colmantstraße Nr. 8 in Bonn zur Unterbringung von größeren Gegenständen als Steinmonumente zc. zur Verfügung gestellt werden. Von dem als Baustelle für das Bonn'er Museum angekauften Grundstücke ist dem früheren Besitzer, Colmant, welcher verpflichtet war, von dem gedachten Komplexe einen Streifen Landes behufs Freilegung einer städtischen Straße der Stadt unentgeltlich abzutreten, zufolge Beschlusses des Provinzial-Verwaltungsraths vom 26./28. März 1884 die in die Straße fallende Fläche von 307,14 qm zum Selbstkostenpreise von 10 M. pro qm zurückverkauft worden.

Der Museums-Baufonds beträgt beim Final-Abschlusse pro 1883/84:

a. für Bonn inkl. einer Rest-Einnahme von 210 M. 42 Pf.	90 349 M. 80 Pf.
b. „ das Museum zu Trier	110 713 „ 97 „

Ueber die spezielle Thätigkeit der einzelnen Museen ist Folgendes zu berichten:

1. Bonn.

Die Sammlungen des Museums haben sich in dem verflossenen Etatsjahr 1883/84 um 413 Nummern vermehrt. Unter diesen nehmen den ersten Platz ein zwei Grabmonumente römischer Soldaten mit reichen Skulpturen von Andernach aus der Mitte des ersten Jahrhunderts n. Chr., sowie eine für den römischen Kultus am Rhein wichtige Inschrift des 3. Jahrhunderts; ferner eine Reihe aus spätrömischen und fränkischen Gräbern von Andernach erworbener Alterthümer, durch welche die bei früheren Ausgrabungen des Museums daselbst gemachten Funde in ihren einzelnen Theilen höchst glücklich ergänzt wurden. Hervorzuheben sind: 5 Anhänger von Gold mit reicher Filigranverzierung, eine silbertauschirte eiserne Gewandnadel, eine goldene Gewandnadel-scheibe, 9 durch schöne Form hervorragende bronzene Spangensibeln mit Steinen besetzt und mit Spuren starker Vergoldung, 3 Bronzebeschlagstücke in Vogelform, ein Paar hübsch ornamentirter Kasettengriffe, sowie an 50 aus den Trümmern eines einzigen römischen Gebäudes bei Weisenthurm hervorgezogenen Stücke verschiedener Marmorarten, die nicht wenig dazu beitragen werden, den zukünftigen Besuchern des Museums einen Begriff von dem Glanze römischer Bauten zu geben.

Neben einzelnen Erwerbungen, unter denen ein eiserner Widder von Silber, 2 schön gearbeitete bronzene Seeperde, eine Bronzekanne mit ornamentirtem Henkel, 2 Bronzephaleran, eine prachtvolle Bronzebüste der Minerva auf runder Tülle, sowie namentlich eine leider stark fragmentirte bronzene Traglaterne zu nennen sind, verdient der Ankauf des Inhalts germanischer Grabhügel auf dem Hunsrück bestehend in 22 bronzenen Arm-, Bein- und Halsringen, darunter einer jener seltenen stark gewundenen blattförmigen Halsringe, die aus einem kunstvoll hin- und hergedrehten gekreuzten Bronzeblechstreifen gefertigt sind, ferner 11 durch Form und Verzierung bemerkenswerthen Thongefäßen und mehreren grünen gekippten Glasperlen eine Erwähnung.

^{*)} Ist inzwischen geschehen.

Endlich erlangte die bisher schwache Abtheilung der Terracotten des Museums eine ganz beträchtliche Vermehrung durch die glückliche Erwerbung der Erzeugnisse einer römischen Thonwarenfabrik bei Köln, wie Masken, Figuren von Göttern, Menschen und Thieren nebst Kinderspielsachen und Gefäßen der verschiedensten Art, im Ganzen an 95 Nummern.

Wenn auch die Zahl der Geschenkgeber in diesem Jahre bedeutend kleiner ist, als im verfloffenen Jahre, so übertreffen auf der andern Seite die geschenkten Gegenstände die des Jahres 1882/83 an Werth ganz außerordentlich. In erster Linie stehen hier das Glasgefäß in Gestalt eines sitzenden, die Flöte spielenden Affen, geschenkt von dem alten Gömmer des Museums Freiherrn von Diergardt, das in dieser Form nur noch in einem Exemplar, nämlich im Kölner Museum existirt, und eine große birnförmige Vase von Terra sigillata mit Barbotinverzierungen und der Aufschrift *IMPLE*, ein Geschenk der Herren Geh. Kommerzienrath Mevissen in Köln und Rentner Elsbacher in Bonn. Ferner schenkten die Herren Ed. Herstadt und G. Wolf in Köln Fragmente von Masken, Göttern und Thierfiguren, Professor Loersch in Bonn den Gypsabguß eines Ziegelstempels, Regierungs-Baumeister Waldhausen eine durch ihre figürlichen Ornamente bemerkenswerthe Terra sigillata-Scherbe, Emil vom Rath ein germanisches Thongefäß, der Direktor der Provinzial-Irrenanstalt, Geh. Medizinalrath Professor Dr. Rasse in Bonn eine Anzahl von in seinem Garten gefundenen Krügen und Schalen von Thon, sowie die General-Direktion der königlichen Museen in Berlin einen Abdruck des im Jahre 1883 zu Neil in der Mosel gefundenen und dem königlichen Münzkabinett überwiesenen Goldmedaillons des Constans.

Auf Ausgrabungen mußte im verfloffenen Jahre wegen der vielen im Museum selbst nothwendigen Arbeiten verzichtet werden.

2. Frier.

Als Hauptaufgabe des Museums wurde auch im vergangenen Jahre die Förderung der Freilegung der Thermen in St. Barbara betrachtet; die Arbeiten wurden während des ganzen Jahres ununterbrochen betrieben, der Gesamt-Aufwand betrug 8853 M. 12 Pf., von denen 1976 M. 27 Pf. den laufenden Fonds des Museums, 5000 M. einer Extra-Bewilligung der Provinzial-Verwaltung und 1876 M. 85 Pf. einem Gnadengeschenke Sr. Majestät entnommen wurden. Mit diesen Fonds wurde die Freilegung soweit gefördert, daß die Beendigung der Ausgrabungen im Herbst 1884 sicher zu erwarten ist.

Aus den sehr zahlreichen Einzelsunden verdient ein lebensgroßer Torso aus parischem Marmor, von trefflichster Arbeit, welcher einen Cestuskämpfer darstellt, sowie ein Camea aus Chalcedon mit der Darstellung eines weiblichen Brustbildes besondere Erwähnung.

Außer diesen großen Ausgrabungen führte das Museum noch im Juni und Juli Untersuchungen im Steinring zu Odenhausen, durch welche im Kerne des Walles eine, für die Erklärung desselben, bedeutungsvolle Lehmschicht konstatiert und an der Quelle in der Mitte des Ringes eine große Masse alterthümlicher Topfscherben aufgefunden wurden. Durch das Entgegenkommen des Forstreferendars Neuffer war es möglich eine detaillirte Aufnahme des Ringes zu bewerkstelligen. Eine Beschreibung des Ringes und der Ausgrabungen wurde im Westdeutschen Korrespondenzblatt II, 149 gegeben.

Im September und November 1883 wurde bei Mesenich an der Sauer die Erforschung einer römischen Villa in Angriff genommen, deren Grundriß in vielen Punkten von den bekannnten Anlagen abweicht. Zu den schon anfänglich, zufällig aufgefundenen Säulentrommeln, Basen,

korinthischen Kapitälern und Architraven aus Sandstein, welche für das Museum erworben wurden, wurden in Folge der Ausgrabungen noch 3 Kapitälern und einige Basen gefunden; außerdem mehrere Münzen der constantinischen Zeit und Griffe. Wegen eintretenden Regenwetters wurden die Ausgrabungen unterbrochen und sind noch nicht beendet.

Bei der Untersuchung eines merkwürdigen Fundes, welcher bei Trier in der Krypta der Paulinuskirche gemacht worden ist, war das Museum mit betheilig. In dem mit „Der heilige Paulinus“ überschriebenen Sarcophage hatte der Pastor von Paulin einen hölzernen Sarg mit werthvollen goldenen, silbernen und bronzenen Beschlägen gefunden, über dessen spätrömischen Ursprung ein Zweifel nicht obwalten kann. Mit Genehmigung des Herrn Bischofs wurde eine genaue, soweit möglich galvanoplastische, im Uebrigen peinlich mit der Hand gearbeitete, Nachbildung hergestellt.

Das Museum selbst wurde namentlich durch zwei Umstände umgestaltet und verbessert.

1. Uebergab die Stadt in diesem Frühjahr die ihr zugehörige, bis jetzt in der städtischen Bibliothek aufgespeicherte Hermes'sche Sammlung vorbehaltlich ihres Eigenthumsrechtes dem Museum.

Die Ueberführung geschah auf Wunsch des Stadtbibliothekars, welcher Raum gewinnen wollte, wurde aber Seitens des Museums deshalb lebhaft begrüßt, weil diese Sammlung in hohem Grade geeignet ist, das Interesse weiterer Kreise für das Museum zu erhöhen. Bedarf es zum Verständniß der römischen Alterthümer des Museums einiger Vorbildung, so ist der Genuß an dieser Sammlung, welche wundervolle Majoliken, einige hervorragende Emailarbeiten und Elfenbeinschnitzereien, prächtige venetianer Gläser, eine selten reiche Kollektion geschliffener und reich ornamentirter böhmischer Gläser, ferner einige werthvolle Bilder altdeutscher Schule, schließlich einige sehr gute Holz-Intarsien enthält, ein unmittelbarer. Die Sammlung wurde am Ende des vierten Saales aufgestellt.

Bei dieser Gelegenheit übergab die Stadt auch einen sehr werthvollen Gobelin, welcher 4 m lang ist und etwa aus dem Ende des 15. Jahrhunderts stammt, vorbehaltlich ihres Eigenthumsrechtes, dem Museum.

2. Wurde die im August hier tagende Anthropologen-Versammlung die Veranlassung zu einer neuen Aufstellung der prähistorischen Alterthümer.

Der Zuwachs an Alterthümern, welche dem Museum eigenthümlich zugehören, beläuft sich auf 1033 Nummern. Eine besondere Erwähnung unter den Thonobjekten verdient ein in Wasserbillig gefundener, aus 14 meist mit Fabrikantenstempeln versehenen Dachziegeln zusammengefügter Sarg, zwei schwarze Krüge mit der Aufschrift Pete und Vivas, ein liegendes Kameel mit grüner Glasur. Aus Bronze einige emailirte Fibeln, eine Fibel mit Aufschrift Ancissa f(ecit), eine schöne Bronzelampe, ein trefflich erhaltenes Minervafigürchen, eine Anzahl unzweifelhaft römischer 5 cm langer Stednadeln. Ein eiserner Ring mit einem Intaglio, auf welchem ein mit einem Thiere spielender Amor dargestellt ist. Aus Bernstein ein Fingerring mit der Aufschrift V(tere) E(elix). Aus Sandstein ein Viergötteraltar mit der in den Rheinlanden bis jetzt noch nicht vorgekommenen Darstellung des gallischen Jupiters mit dem Rad. Die im Museum noch sehr spärlich vertretene Kategorie der fränkischen Alterthümer erhielt unter andern eine prächtige, vergoldete, mit menschlichen Gesichtern gezierte, mit Almandinen besetzte Schnalle, welche in Maximin bei Trier gefunden wurde. Aus dem 12. bis 13. Jahrhundert stammt ein Sandsteinrelief, welches bis jetzt über dem Thor der Burg in Mürtenbach eingemauert

war. Dargestellt ist der Oberkörper einer männlichen Figur in doppelter Lebensgröße. Das Gesicht ist fragenhaft. Auf den Schultern der Figur sitzen phantastische Vogelgestalten.

Der Museumsbesuch war an den entreefreien Tagen, namentlich an Sonntagen ein sehr reger. An Eintrittsgeldern wurden 475 M. 50 Pf. vereinnahmt.

Im Laufe des Sommers wurde eine zweite Auflage des Museumskatalogs ausgegeben und diese sowohl den Theilnehmern der Anthropologen-Versammlung überreicht, wie an deutsche und einige außerdeutsche Alterthumsammlungen versendet.

B. Verwendungen verschiedener Art zur Förderung von Kunst und Wissenschaft.

Die Summe, welche im Berichtsjahre zur Förderung von Kunst und Wissenschaft disponibel war, betrug:

a. zur Bestreitung früherer Bewilligungen aus dem Rechnungsjahr	
1882/83 übernommen	12 851 M. 19 Pf.
b. Etatsquantum pro 1883/84	20 000 " — "
Summe	32 851 M. 19 Pf.

Hierauf wurden gezahlt:

1. an das Komitee des internationalen Gesangs- und Harmonie-Wettstreits in Aachen zur Prämiiung deutscher Vereine	1 500 M. — Pf.
2. zur Ausgrabung der römischen Thermen zu St. Barbara bei Trier (1. Rate)	5 000 " — "
3. an den Architekten- und Ingenieur-Verein für Niederrhein und Westfalen zu Köln als Beitrag zur Herausgabe eines Werkes über die Thorburgen in Köln	500 " — "
4. an den Alterthums-Verein zu Xanten Zuschuß pro 1883/84	150 " — "
5. für den Anschluß des zu Museumszwecken angemieteten Rasse'schen Hauses in Bonn an die städtische Wasserleitung	50 " 35 "
6. den Erben Rasse zu Bonn Miethe für das vorgenannte Haus für die Zeit vom 1. November bis 31. Dezember 1883.	1 000 " — "
7. dem Redakteur der Heimathkunde J. P. Lenzen zu Fischen zur Fortsetzung seiner literarischen Arbeiten auf dem Gebiete der niederrheinischen Geschichte eine einmalige Beihilfe von	600 " — "
8. zur Restaurirung von Altarbildern in der katholischen Pfarrkirche zu Dinslaken	1 200 " — "
zusammen	10 000 " 35 "
bleiben	22 850 M. 84 Pf.

Auf diesem auf das Jahr 1884/85 zu übertragenden Bestande lasten Bewilligungen in gleicher Höhe, deren Auszahlung in 1883/84 noch nicht erfolgen konnte.